

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 8d!

Ab Dienstag ist es soweit: Ihr kommt wieder in die Schule...

Der Unterricht findet allerdings dann nur in kleinen Gruppen statt.

Wir werden die Aufgaben zu den Sachtexten, die ihr zu Hause gemacht habt, gemeinsam überprüfen. Noch vor den Ferien werdet ihr zum Thema „Sachtexte erschließen“ eine Leistungskontrolle schreiben.

Achtung: Bringt zur nächsten Deutschstunde eure BLAUE BOX mit!

Hier weitere Aufgaben für den Unterricht und für das Arbeiten zu Hause.

Thema „Sachtexte erschließen“

Aufgabe 1: Legt **10 neue Karteikarten** zu folgenden Begriffen an:

- Bericht
- Kommentar
- Reportage
- Interview
- Glosse
- Leserbrief
- Informierende Texte
- Kommentierende Texte
- Appellierende Texte
- Belehrende Texte

Auf den **AB (S. 17 und S. 19)**, die ihr online bekommen habt, findet ihr Erklärungen (Definitionen, Merkmale) dieser Begriffe. Schreibt wichtige Stichwörter zu jedem Begriff auf die Karteikarte.

Aufgabe 2: Lb S. 40-45:

- a) S. 40f.: Aufgabe 1a + 1c + 1d + 1f
- b) S. 42: Aufgabe 3a, 3b und 4a, 4b und 5c-e

Grammatik: Schreibung von Eigennamen

Aufgabe 3: Lb S. 222:

- a) **schreibt** das Merkwissen „Eigennamen“ (gelber Kasten) ab
- b) Aufgabe 2b

3 Sachtexte verstehen

Sachtexte befassen sich mit Dingen, die es tatsächlich gibt, gab oder geben wird. Sie teilen vor allem **Fakten** mit. Das heißt aber nicht automatisch, dass Sachtexte immer wahr sind. Schließlich kann sich der Verfasser auch einmal irren, z. B. weil seine Kenntnisse oder Beobachtungen nicht ausreichen. Ein Beispiel für einen Sachtext ist der Artikel „O Sohle mio!“ (S. 9 f.).

3.1 Die Absicht des Verfassers erkennen

Es gibt verschiedene Arten von Sachtexten. Man unterscheidet sie u. a. danach, welche **Absicht** (Intention) der Verfasser verfolgt: Beispielsweise kann er versuchen, den Leser zu beeinflussen, weil er möchte, dass dieser sich seiner Meinung anschließt. Es ist deshalb wichtig, dass du erkennst, ob ein Sachtext **neutral** oder **subjektiv** ist. Seine Absicht kann der Verfasser allerdings auch „verstecken“, z. B. indem er sie nur **indirekt** zum Ausdruck bringt, etwa durch die Wortwahl. Berücksichtige deshalb auch die **Ausdrucksweise**.

Nach der Absicht des Verfassers unterscheidet man diese Sachtexte:

- ▶ **Informierende Texte:** Der Verfasser will über einen Sachverhalt **informieren**. Er teilt dem Leser Tatsachen mit.
ein Bericht über ein Ereignis, ein wissenschaftlicher Aufsatz
- ▶ **Kommentierende Texte:** Der Verfasser will einen Sachverhalt **kommentieren**. Dann äußert er seine Meinung zu einem Ereignis oder einer Entwicklung.
ein Kommentar zu einem strittigen Thema, eine Buchrezension, ein Leserbrief
- ▶ **Appellierende Texte:** Der Verfasser will an den Leser **appellieren**. Er will ihn dazu bewegen, etwas Bestimmtes zu denken oder zu tun.
Werbetexte, Reden über politische Programme
- ▶ **Instruierende Texte:** Der Verfasser will den Leser **instruieren** (= belehren). Das bedeutet, dass er dem Leser Anweisungen erteilt, die ihm helfen sollen, eine bestimmte Handlung auszuführen.
eine Bedienungsanleitung, Kochrezepte

Ein häufiges Ziel ist es außerdem, den Leser mit einem Text zu **unterhalten**. Der Verfasser will also erreichen, dass man beim Lesen auch Vergnügen empfindet. Bei einem Sachtext ist die Unterhaltungsfunktion allerdings zweitrangig.

Hinweis: Genaueres zu den Merkmalen von Sachtexten findest du auf S. 19.

Ein Autor kann mit einem Text auch **mehrere Absichten** verfolgen. Wenn du unsicher bist, dann überlege, worum es ihm **hauptsächlich** geht. Frage dich z. B.: *Will der Verfasser in erster Linie, dass ich seine Meinung verstehe und sie übernehme?* Dann wäre es ein kommentierender Text. *Will er mich dazu bewegen, seinen Vorschlägen zu folgen?* Dann wäre sein Text appellierend.



Interaktive Aufgaben:
Lesekompetenz trainieren
(Sachtext)



Flashcards:
Wichtiges wiederholen

Beispiel

Beispiel

Beispiel

Beispiel

Tipp

3.2 Arten von Sachtexten unterscheiden

Bei vielen Sachtexten, die uns im Alltag begegnen, handelt es sich um **Zeitungstexte**. Sie informieren über wichtige Ereignisse, die passiert sind, und veranlassen den Leser, sich zu den Geschehnissen eine eigene Meinung zu bilden. Es erleichtert dir das Verständnis, wenn du die **Merkmale** der einzelnen Textsorten kennst. Am häufigsten kommen diese Zeitungstexte vor:

Bericht

Er informiert **sachlich und neutral** über wichtige aktuelle Ereignisse. Berichte sind in der Regel so aufgebaut: Zuerst werden die **W-Fragen** beantwortet: Was ist geschehen? Wer ist betroffen? Wo ist es geschehen? Wann ist es geschehen? Eventuell wird auch gleich am Anfang etwas über die Folgen gesagt. Erst danach wird der Ablauf genauer ausgeführt: Wie ist es geschehen? Warum ist es passiert? Berichte sind in der Regel im Präteritum verfasst.

Kommentar

Er ist eine Art Stellungnahme: Der Verfasser äußert seine **Meinung** über ein aktuelles Ereignis oder eine aktuelle Entwicklung. Zuerst nimmt der Autor Bezug auf das Thema, zu dem er sich kommentierend äußern will. Danach sagt er, was er davon hält. Die Meinung des Verfassers kann **positiv** (befürwortend) oder **negativ** (kritisch) ausfallen. Kommentare sind überwiegend im Präsens verfasst. Die Darstellung ist meist sachlich, aber nicht neutral (denn der Autor vertritt ja eine bestimmte Meinung!).

Eine besondere Art von Kommentar ist die **Rezension**, also die Besprechung und Beurteilung eines Buches, eines Films oder einer Theaterinszenierung.

Reportage

Sie informiert **ausführlich, anschaulich und unterhaltsam** über ein Thema. Der Einstieg erfolgt oft über eine „Nahaufnahme“, also eine konkrete Situation; davon ausgehend wird Grundlegendes zum Thema dargestellt. In einer Reportage gibt es sowohl **anschauliche Beispiele** als auch **allgemeine Informationen** und **Hintergrundwissen** zu einem Sachverhalt. Typisch ist auch die Befragung von Augenzeugen oder Experten. Reportagen sind in der Regel im Präsens verfasst, denn das wirkt lebendig, so, als sei der Verfasser direkt vor Ort.

Interview

Es gibt den **Ablauf eines Gesprächs** in Form eines Dialogs wieder: Ein Vertreter einer Zeitung oder Zeitschrift stellt einer Person Fragen und diese antwortet darauf. Sowohl die Fragen als auch die Antworten werden abgedruckt. Das Interview lebt davon, dass die Äußerungen des Befragten **spontan** und echt wirken, umgangssprachliche Äußerungen werden daher nicht „geglättet“.

Glosse

Sie ist eine Art **humorvoller Kommentar**. Der Verfasser übt darin **Kritik** an einem Ereignis oder einer Entwicklung; das aber tut er auf äußerst lässige und witzige Art. Eine Glosse lebt von der **ironischen Darstellung** (vgl. zur Ironie: S. 53 f.). Häufig wird darin auch Umgangssprache verwendet. Glossen sind – wie Kommentare – meist im Präsens und (bei Vorzeitigkeit) im Perfekt verfasst.



Digitales Glossar:
Fachbegriffe nach-
schlagen

Merkmale der
verschiedenen
Sachtextsorten